

吳音寧於台灣最高峰：玉山。（莊芳華攝影）
Wu Yinning auf dem Yushan, dem höchsten Gipfel in
Taiwan (Foto: Chuang Fanghua)



Wu Yinning (1972-)

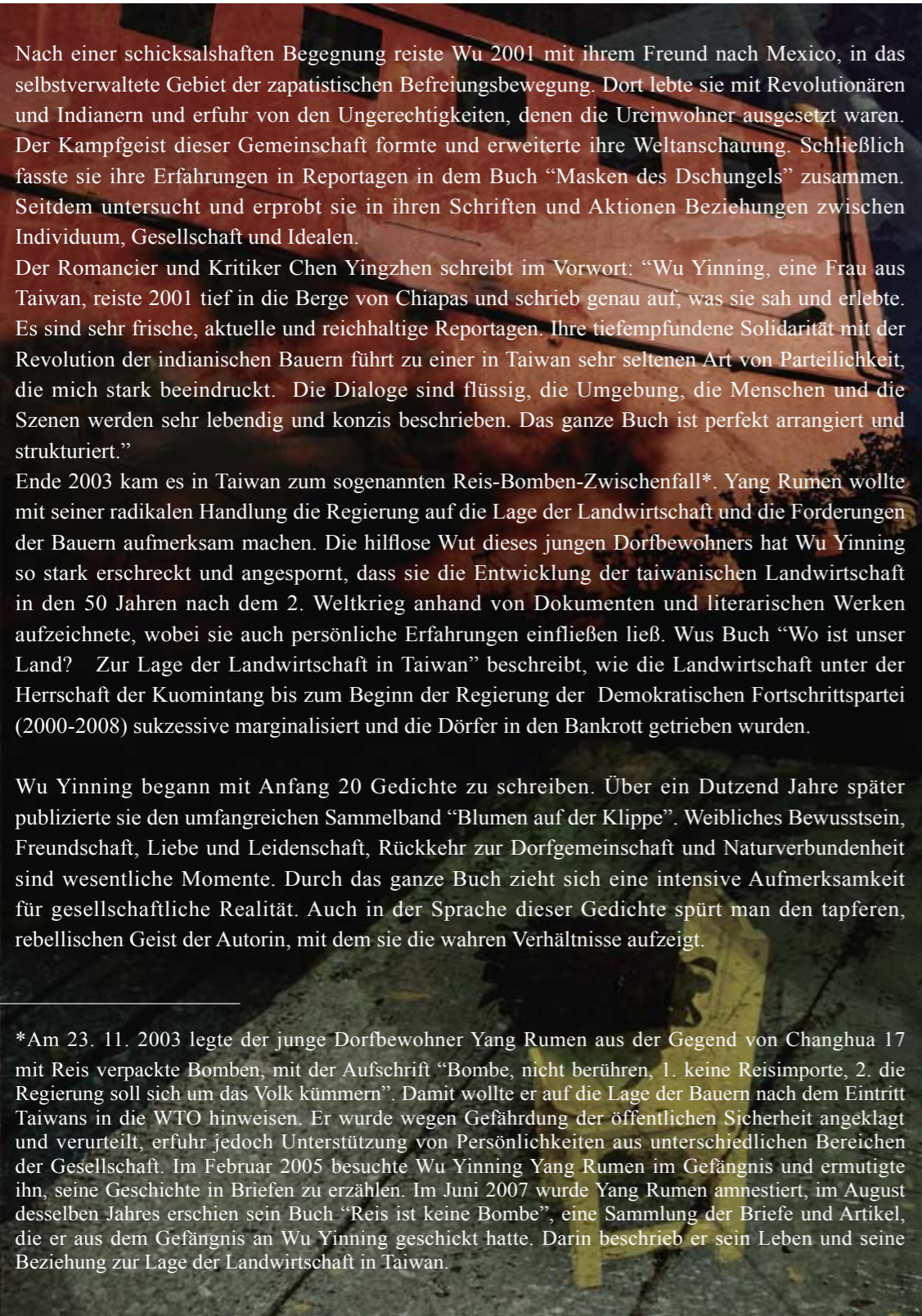
Wu Yinning stammt aus dem Kreis Hsichou, Bezirk Changhua, Zentraltaiwan. Nach ihrem Studium der Rechte der Dongwu Universität arbeitete sie bei Taipei Times und als Redakteurin des “Kulturfensters”. Im Moment arbeitet sie im Gemeindeamt von Hsichou und ist in sozialen Bewegungen aktiv. Sie gewann den Kuanghsi-Literaturpreis des Bezirks Changhua, den Preis für Literatur in Zusammenhang mit Justiz und weitere Preise.

2001 reiste Wu in das selbstverwaltete Gebiet der Zapatistischen Befreiungsarmee (EZLN, Ejercito Zapatista de Liberacion Nacional, engl. Zapatista National Liberation Army) in Mexico. Sie führte Interviews durch, übersetzte Texte von Subcommandante Marcos und stellte das Buch “Masken des Dschungels” zusammen. 2005 schrieb sie das Buch “Wo ist unser Land? – Zur Lage der Landwirtschaft in Taiwan”. Es behandelt die Entwicklung und die Schwierigkeiten der Landwirtschaft in Taiwan in den 50 Jahren nach dem 2. Weltkrieg. Mit Anfang 20 begann Wu Yinning Gedichte zu schreiben. Nachdem ihre Reportagen Aufmerksamkeit gewonnen hatten, sammelte und redigierte sie ihre Gedichte, um sie schließlich in der Sammlung “Blumen auf der Klippe” zu publizieren. Dieses Buch umfasst Gedichte aus rund einem Dutzend Jahren, und bietet einen umfassenden Einblick in die lyrischen Qualitäten der bekannten Reporterin und Essayistin.

吳音寧 (1972~)

出生於台灣彰化縣溪州鄉，東吳大學法律系畢業，曾任《台灣日報》、行政院文建會《文化視窗》編輯，現任彰化縣溪州鄉公所主任秘書，並積極參與社會運動。曾獲彰化縣磺溪文學獎、法律文學創作獎首獎、時報文學獎人間新人獎。

2001年進入墨西哥查巴達民族解放軍（EZLN, Ejercito Zapatista de Liberacion Nacional, 英譯為 Zapatista National Liberation Army）的自治區探訪，結合查巴達領導人馬訶士（Subcommandante Marcos）的童話詩文及報導，輯為《蒙面叢林》一書出版。2005年以25萬字的《江湖在哪裡？——台灣農業觀察》記錄下戰後50年台灣農業的發展與困境。吳音寧二十幾歲開始寫詩，在其報導文學作品漸受矚目後，回頭整理累積的詩作，經反覆修改，集結成詩集《危崖有花》，橫跨十數年的成長書寫，讓讀者看見紀實文學背後的浪漫詩情。



Nach einer schicksalhaften Begegnung reiste Wu 2001 mit ihrem Freund nach Mexico, in das selbstverwaltete Gebiet der zapatistischen Befreiungsbewegung. Dort lebte sie mit Revolutionären und Indianern und erfuhr von den Ungerechtigkeiten, denen die Ureinwohner ausgesetzt waren. Der Kampfgeist dieser Gemeinschaft formte und erweiterte ihre Weltanschauung. Schließlich fasste sie ihre Erfahrungen in Reportagen in dem Buch “Masken des Dschungels” zusammen. Seitdem untersucht und erprobt sie in ihren Schriften und Aktionen Beziehungen zwischen Individuum, Gesellschaft und Idealen.

Der Romancier und Kritiker Chen Yingzhen schreibt im Vorwort: “Wu Yinning, eine Frau aus Taiwan, reiste 2001 tief in die Berge von Chiapas und schrieb genau auf, was sie sah und erlebte. Es sind sehr frische, aktuelle und reichhaltige Reportagen. Ihre tiefempfundene Solidarität mit der Revolution der indianischen Bauern führt zu einer in Taiwan sehr seltenen Art von Parteilichkeit, die mich stark beeindruckt. Die Dialoge sind flüssig, die Umgebung, die Menschen und die Szenen werden sehr lebendig und konzis beschrieben. Das ganze Buch ist perfekt arrangiert und strukturiert.”

Ende 2003 kam es in Taiwan zum sogenannten Reis-Bomben-Zwischenfall*. Yang Rumen wollte mit seiner radikalen Handlung die Regierung auf die Lage der Landwirtschaft und die Forderungen der Bauern aufmerksam machen. Die hilflose Wut dieses jungen Dorfbewohners hat Wu Yinning so stark erschreckt und angespornt, dass sie die Entwicklung der taiwanischen Landwirtschaft in den 50 Jahren nach dem 2. Weltkrieg anhand von Dokumenten und literarischen Werken aufzeichnete, wobei sie auch persönliche Erfahrungen einfließen ließ. Wus Buch “Wo ist unser Land? Zur Lage der Landwirtschaft in Taiwan” beschreibt, wie die Landwirtschaft unter der Herrschaft der Kuomintang bis zum Beginn der Regierung der Demokratischen Fortschrittspartei (2000-2008) sukzessive marginalisiert und die Dörfer in den Bankrott getrieben wurden.

Wu Yinning begann mit Anfang 20 Gedichte zu schreiben. Über ein Dutzend Jahre später publizierte sie den umfangreichen Sammelband “Blumen auf der Klippe”. Weibliches Bewusstsein, Freundschaft, Liebe und Leidenschaft, Rückkehr zur Dorfgemeinschaft und Naturverbundenheit sind wesentliche Momente. Durch das ganze Buch zieht sich eine intensive Aufmerksamkeit für gesellschaftliche Realität. Auch in der Sprache dieser Gedichte spürt man den tapferen, rebellischen Geist der Autorin, mit dem sie die wahren Verhältnisse aufzeigt.

*Am 23. 11. 2003 legte der junge Dorfbewohner Yang Rumen aus der Gegend von Changhua 17 mit Reis verpackte Bomben, mit der Aufschrift “Bombe, nicht berühren, 1. keine Reisimporte, 2. die Regierung soll sich um das Volk kümmern”. Damit wollte er auf die Lage der Bauern nach dem Eintritt Taiwans in die WTO hinweisen. Er wurde wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit angeklagt und verurteilt, erfuhr jedoch Unterstützung von Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft. Im Februar 2005 besuchte Wu Yinning Yang Rumen im Gefängnis und ermutigte ihn, seine Geschichte in Briefen zu erzählen. Im Juni 2007 wurde Yang Rumen amnestiert, im August desselben Jahres erschien sein Buch “Reis ist keine Bombe”, eine Sammlung der Briefe und Artikel, die er aus dem Gefängnis an Wu Yinning geschickt hatte. Darin beschrieb er sein Leben und seine Beziehung zur Lage der Landwirtschaft in Taiwan.

作品風格

吳音寧在因緣際會之下，於2001年與親友一同前往墨西哥查巴達民族解放軍的自治區，與革命分子以及原住民印地安人共同生活，體驗感受到弱勢族群受到的各種壓迫與不公，繼而團結奮起的抗爭精神，這段歷程開拓了她的胸襟與視野，進而書寫成為報導文學作品《蒙面叢林》。吳音寧自此開始以文字與行動，記錄並實踐自我對社會的觀察與對理想的求索。

身兼小說家與評論家的陳映真在書序中寫道：「吳音寧，一個台灣出生的女子，便是在2001年，深入契帕斯（Chiapas）山區，寫出了她的所見所聞，富有即時、鮮活的報知性。她對印地安農民革命同情關注的思想以及深厚的感情，使她的報告作品表現出台灣少見的『徹底的』黨派性，令人印象深刻。最後，她在描寫環境、人物、情境、對話時，文字流利、精準而生動，在情節、結構的布局和安排上，漫渙成章，幾無破綻。」

2003年年末，台灣發生白米炸彈事件*，事件主角楊儒門試圖以此激烈手段，對政府當局提出重視農業環境與農民權益的訴求。這位農村青年的憤怒與無助讓吳音寧深受震懾，促使她回頭省視戰後50年來台灣農業的發展，耙梳史料與文學作品的記載，結合自身經驗，完成《江湖在哪裡？——台灣農業觀察》一書，細數從國民黨到民進黨的執政，在政經勢力擠壓之下，農業不斷被邊緣化，農村瀕臨破產的慘澹過程。

吳音寧在二十幾歲的少年時代亦開始詩的創作，凝聚十數年的書寫，煉成一份厚重的情感記憶——《危崖有花》。本書蘊含了作者的女性意識、情愛交織，以及歸鄉後對田園的自然情懷。然而貫穿其中的，是她對社會現實的持續關注。在詩的語言背後，讀者依然可見她勇敢逼近真實的反叛靈魂。

*2003年11月23日起一年間，出身台灣彰化農村的青年楊儒門，放置了17件裝有白米的爆裂物，貼上「炸彈、勿按，一不要進口稻米、二政府要照顧人民」的紙條，表達對於台灣加入WTO後農民生計的關切。在他主動現身並因公共危險罪等遭到起訴入獄後，不斷有各界人士以各種形式發出聲援。2005年2月吳音寧進入看守所會見楊儒門，並鼓勵他透過書信寫下自己的故事。2007年6月楊儒門獲得特赦出獄，8月發表新書《白米不是炸彈》，集結自己在牢獄中所寫、寄給吳音寧的書信和文章，袒露自我的生命經歷，以及對台灣農業現況的關懷。

Stil und Werkgeschichte

Werkverzeichnis

Masken des Dschungels

Taipei: Ink Publishing Dez. 2003
288 Seiten, 15x21cm
Literarische Reihe Nr. 48

Wu Yinning reiste 2001 nach Mexico und interviewte Mitglieder der zapatistischen Befreiungsarmee. Diese Reportage berichtet aus der Basis der Rebellen und von ihren revolutionären Aktivitäten, aber auch vom Leben der mexikanischen Indianer und ihren Überzeugungen. Gleichzeitig erfährt der/die Leser/in von den persönlichen Lebensumständen der Autorin und ihren Überlegungen zu sozialer Gerechtigkeit. Das Buch enthält vier Vermärchen und eine kurze Geschichte der Zapatisten, verfasst von Subcommandante Marcos und übersetzt von Wu Yinning.

Wo ist unser Land? Zur Lage der Landwirtschaft in Taiwan

Taipei: Ink Publishing Aug. 2007
455 Seiten, 15x21cm
Literarische Reihe Nr. 163

Dieses Buch geht vom sogenannten Reisbombenvorfall aus und erzählt nicht nur vom Reisbombenleger Yang Rumen, sondern vor allem von der Entwicklung und den Problemen der Landwirtschaft in Taiwan in den 50 Jahren seit dem 2. Weltkrieg. Es ist jedoch keine reine Landwirtschaftsgeschichte, sondern vielmehr eine Sammlung von vielfältigen Erinnerungen jener, die das Land bebauen. Die Autorin geht von den Dörfern aus und verwendet auch literarische Texte. Der Leser erfährt von den Veränderungen der Landwirtschaftspolitik und den Auswirkungen des Kapitalismus, am meisten jedoch von den konkreten Schwierigkeiten der Bauern. Die Autorin erinnert an die tatsächliche Lage der Landwirtschaft und der Bauern, und wie mit ihnen umgegangen wird.

Blumen auf der Klippe

Taipei: Ink Publishing Nov. 2008
223 Seiten, 15x21cm
Literarische Reihe Nr. 210

Dieses Buch ist Wu Yinnings erster Gedichtband, umfasst jedoch Werke aus über ein Dutzend Jahren. Es geht um weibliches Bewusstsein, einfache Menschen und ihre Schicksale, Gedanken und Gefühle, um Liebe und Leidenschaft, um die Rückkehr in die Dorfgemeinschaft und das Leben auf dem Land. Aufmerksamkeit für und Wut über gesellschaftliche Realität, sowie ein rebellischer Geist, der die wahren Verhältnisse aufzeigen will, prägen diese Gedichte. Sie enthalten tiefe Gefühle und Erinnerungen, ebenso wie idealistische Kämpfe um soziale Gerechtigkeit und Würde.

作品目錄



蒙面叢林

台北：印刻出版公司
2003年12月，15×21公分，288頁
文學叢書048

吳音寧於2001年實地探訪墨西哥查巴達民族解放軍，領受當地革命氣息後寫作的報導文學作品，文中對於解放軍基地、革命活動支援者以及墨西哥印地安人的生活與理念有深入的介紹，亦可見作者對自我生存情境與社會正義的反思。本書亦收錄查巴達領導人馬訶士（Subcommandante Marcos）的童話詩文四輯與查巴達簡史，由吳音寧中譯。



江湖在哪裡？

——台灣農業觀察

台北：印刻出版公司
2007年12月，15×21公分，455頁
文學叢書163

本書藉由白米炸彈事件，側寫農村青年楊儒門，並記錄了戰後50年來台灣農業的發展與困境，所呈現的不只是一頁台灣農業史，更是這塊土地曾有的豐美記憶與耕者的斑斑血淚。作者從家鄉出發，以詩文為證，輔以詳盡的文史資料，帶領讀者細數台灣農業政策的更迭與資本主義經濟的起飛，然而不變的卻是農民面臨的困境。作者以文字提醒我們，那曾經且繼續發生在這塊土地上的農民的苦況，以及我們對待土地的方式。



危崖有花

台北：印刻出版公司
2008年11月，15×21公分，223頁
文學叢書210

本書收錄作者1996～2001年間的詩作，企圖將詩納進世界的所有脈絡，從細微如迴紋針，巨大如整個宇宙；虛幻如數學一加一，具體如麥當勞，皆在作者筆下繼續說著他們的語言，是書寫自己的生活，也是展現一個知識分子的自覺及對社會的關懷與批判。

Wu Yinnings “Blumen auf den Klippen”: Weiblicher Blick und Realismus Land

Von Hung Hung (Dichter, Regisseur, Redakteur von Lyrikmagazinen)

Blumen auf den Klippen, an klar bestimmbaren Orten, gefährdet. Ein ehrlicher Vater, er schreibt auch Gedichte. Ein jüngerer Bruder, er singt Taiwan-Rocksongs. Aber seine Schwester reist mit ihrem Rucksack umher, Taiwan und Mexiko, am Ende der Welt, voneinander gesehen. Dann schreibt sie durch und durch realitätsnahe Reportagen von Widerstandskämpfen. Diese Blume sticht heraus, tapfer und faszinierend.

Wu Yinnings Sprache wirkt keinesfalls von vornherein ausbalanciert und durchorganisiert. Da ist nichts Akademisches, es gibt keine kulturellen Phrasen. Lebendige, gesprochene Sprache, und doch ist es oft wie ein rauschender Bach, ein seltsam aufbrausender Rhythmus, unerwartet fliegende Spritzer. Manchmal gibt es wirbelnde Strudel, oder auch kleine, schüchterne Wellen.

Über zehn Jahre stecken in diesem Gedichtband, er ist ziemlich dick, reichhaltig und vielseitig. Weibliche Bewusstwerdung, Fähnisse der Liebe, Natur und Umgebung, Klassenbeziehungen unter der Globalisierung, immer spüre ich ihren wirklichen Atem. “Schreiben und nicht schreiben”, so heisst das erste Kapitel, hier wird aktiv erprobt, was in der Sprache möglich ist und was nicht, was ein Gedicht kann oder soll. Ein Beispiel vom Widerspiel von Lyrik und Realität: “Wir haben Hunger/ aber der Pudding (in flüssiger Form)/ einziges Essen hier in der Wildnis/ akzeptiert kein Gefäss/ und sei es die beste festlichste Kleidung”. Oder eine Unzufriedenheit mit dem schriftlichen Wort: “Was ich nicht schrieb/ vom Kontakt vom Geruchsinn/ lästiges Schweigen/ unzufriedenes Bild/ Generalisationen”. Oder sogar eine hilflose Frustration: “Eine Blume blüht nicht schöner/ welkt nicht später/ weil du dich nicht losreißt, weil du sie beschreibst./ Doch ein Krieg der beschrieben wird, hinterlässt/ noch mehr wirkliche Szenen.” Für den poetischen Mainstream der jeweiligen Zeit hat Wu Yinning überhaupt nichts übrig: “In dieser Saison/ trägt man außen unaussprechlich/ komplizierte Unterkleidung ohne Meinung ohne Standpunkt/ in der letzten Saison schnitt man die Jacken/ ohne fastriges Denken/ sie liefen direkt/ über jeden hinweg.”

Bei Wu Yinning ist die Natur keine romantische Utopie, sondern ein bestimmter Boden, großzügig und grausam zugleich. Die Erfahrung der Rückkehr in die Heimatgemeinde wirkt ebenso persönlich wie die Geschichte einer leidenschaftlichen Beziehung. Das Gedicht “Studium” beschreibt, wie sie nach Abschluss ihres Universitätsstudiums in den “Kindergarten von Mutter Erde” eintritt, um “bei den Füßen angefangen” zu lernen. Die grüne Wildnis ist eine Reihe von Schultafeln, Reispflanzen und Hühnerhirse sind ähnlich geschriebene Schriftzeichen von unterschiedlicher Bedeutung, die sie bei einer Prüfung auseinanderhalten muss. Aber am bewegendsten ist diese Passage: “Hock dich hin, gib der Erde Kot und Urin/ befrei dich, gib ein bescheidenes Zeichen/ zum Dank dass sie uns trinkt und nährt/ und täglich abgehärmt wird./ Ich entblöße meinen Hintern/ um zu fragen warum/ es verboten sein soll/ ihr zu geben, was ihr zukommt.” Die respektvolle Beziehung zwischen Mensch und Natur, geprägt von Angebot und

吳音寧《危崖有花》的 女性觀照與現實書寫

鴻鴻（詩人、導演、詩刊編輯）

危崖有花，這危崖清楚標示現實的存在，與險惡。有個質樸寫詩的父親，有個唱搖滾民歌的弟弟，這女孩，卻是個背包客，天涯（墨西哥）海角（台灣）趴趴走，寫出一本本穿透現實的抗爭記事。這朵花，開得挺拔，卻也不欠嫵媚大膽。

吳音寧的語言絕不四平八穩，毫不沾染學院氣或文藝腔。活生生的以口語為師，卻有如充沛的水流滾過溪石，不時激盪出奇特的節奏、意想不到的水花，但也有迂迴的漩渦、含羞的水紋。

十多年琢磨出一本詩集，厚得很，卻也豐饒多面。表達女性自覺、情愛坎坷、自然風土、全球化下的階級關係，無不感受到她真實的呼吸。第一輯「寫與不寫」，便汲汲試探語言的可能不可能，辨明詩之可為與應為。看詩與現實的照應：「我們肚子餓了／但布丁（布丁流質狀態）／野地裡僅有的食物／尚未屈就



吳音寧於東帝汶農村。（柯淑卿攝影）
Wu Yinning in einem Dorf in Ost-Timor (Foto: Ke Shuching)

Nachfrage, wird von einer Wirtschaft zerstört, bei der es auf Produktion und Verkauf ankommt. Dieses Gedicht stellt nur eine kindliche Frage, während es in "Für den Reisbomben-Attentäter" in einem größeren Rahmen um Landflucht, fragwürdige Praktiken der Medien und die Ignoranz der Behörden geht.

Auf jeden Fall geht es Wu Yinning um wirkliche Verhältnisse, mit einem scharfen Gespür für die eigene Situation und von daher für eine größere Realität. "Ich sage nein" ist über den Angriff der USA auf den Irak. Der Krieg wird als Machtdemonstration beschrieben, aber die Wote einer schwachen, weinenden Frau werden dennoch zu einer unüberhörbaren Stimme. Es ist das überzeugendste Antikriegsgedicht, das ich kenne.

Aber gerade weil sie der Realität ins Auge blickt, sind Enttäuschungen nicht nur nicht zu vermeiden, sondern auch noch sehr schwer. "Schwimmendes Klassenzimmer" beschreibt Naturkatastrophen als Lehren, die immer wieder vergessen werden. In "Brennt es nieder" wird eine Stadt, in der Klassen steng unterschieden werden, nicht nur einmal niedergebrannt. Es sind schmerzhaft Zeilen, die den Finger auf die Wunde der heutigen Zivilisation legen. Die Dichterin wird bewusst zur Cassandra, die zornig, aber hilflos ihre Warnungen ausspricht. Beim Lesen dieser durchdachten Zeugnisaussagen zu unserer Zeit bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es sich gelohnt hat, auf diesen Gedichtband so lange zu warten.

(Aus der Nummer 279 der Zeitschrift Wenhsun, erschienen in Taipei im Januar 2009, S. 100-101)



吳音寧於柬埔寨農村。(莊芳華攝影)
Wu Yinning in einem Dorf in Kambodscha (Foto: Chuang Fanghua)

／任何容器的盛裝」。以及對文字無能的不滿：「沒寫的／觸感嗅覺／沉默騷動著／不滿畫面／以偏概全」。甚至，對文字無力的憤懣：「一朵花不會因為被書寫／而綻放得更美／或眷戀目光的不肯枯萎／一場戰爭將要因為被書寫／遺落更多真實的場面」。對於各代詩壇主流，更不屑為伍：「這一季，流行內衣外穿／配件繁複得，缺乏立場與主張／而上一季，外套統一／裁去感覺的毛邊／線條多麼直截／了當的霸道」。

吳音寧的自然不是浪漫概念下的烏托邦，而是寬厚與殘暴並存的真實土地。她筆下的返鄉經驗如同情愛一般切身。〈上學〉寫她大學畢業後，進入「大地附設的幼稚園」，「從腳開始」學習的體驗：形容綠野像一塊塊黑板，青稞與稻穗「考我字型相似義相異」，最動人的則是「蹲下，把屎尿獻給大地／謙遜的解放是份薄禮／感謝她滋養我們／憐惜她日益消瘦／我用屁股開放發問／這懂得回饋的古老禮節／為何被教導禁止」。人與自然謙和的供需關係，卻終被產銷經濟學打敗，在這首詩中先提出稚氣的質問，又在〈致稻米炸彈客〉中，更大規模刻畫農村離鄉子弟的苦楚，痛批媒體與官員的輕忽。

吳音寧一直是現實的，更一直是透過敏銳的感受來表達自身的、以及更廣大的現實。例如寫美國攻打伊拉克的〈我說不〉，將戰爭描繪成強權擺布的一場走秀大戲，一個含淚說不的委婉女子，卻成為對比之下一個無法忽視的聲音。這是我讀過最有說服力的反戰詩。

然而正因為她敢直視現實，所以挫折不但難免，而且更深沉。〈漂流教室〉將天災描寫成自然對人一次重過一次的教訓，〈我說放火燒了吧〉更悲憤地要將這階級嚴明的城市燒毀，重新來過。這些痛感強烈的詩行，直接砸在當代文明的病癥上。詩人毫不猶豫地成為希臘的盲眼先知，憤怒卻無助地提出警示。讀到這些深思熟慮的時代見證，我終於同意，這本詩集值得等這麼久。

(摘錄自《文訊》第279期，台北：文訊雜誌社，2009年1月，頁100~101)

In meiner Jugend wollt' ich dich suchen

In meiner Jugend wollt' ich dich suchen.
Keiner hielt mich auf
auf dem Weg in die Erde, gelegentlich
treten versteinerte Wünsche zutage,
verhärtet, hat nicht viel zu sagen.

Eine Untergrundgesellschaft
voller süß vertrauter Liebe
hin und her durch die Kanäle
an die Wand, mein Herz schlägt wild.
Langsam kommt herein ein Mädchen,
eine Feindin, eine Schwester,
und wir beide gegenüber,
eine Spannung, unersetzlich.

Am Ende das Thema oder doch Episode,
gekonnt sind wir schüchtern,
ich bin in der Mehrzahl.
Ich verlängere die Jugend,
ich will nichts als dich zu suchen
auf der Straße der Morgana
gehe ich dem Fluss entgegen.
Wer ein Dieb sein will muss denken,
und die Revolutionäre
brauchen Freundlichkeit und Ehrgeiz.
Geil und gesund wie der Wind
streift die Hexe die Bäume,
die bilden Fortuna den Stammbaum.

Ich will dich suchen,
die versprochene Geste beenden.
Im Regen zu waten ist nicht zu vermeiden,
wenn die Sonne zu stark ist den Schritt anzuhalten,
bis Donner und Blitz sich vergnügen, aufgeschreckt
bald wird man alt, vor dem Tod
noch das längste *Für Immer*.

Original publiziert in "Blumen auf der Klippe",
INK Publishing, Taipei Nov. 2008, S. 85-87

青春只想去找你

青春只想去找你
誰也攔不住的
走入地底
化成岩石的想望偶爾出土
堅硬而少許言語

地下社會甜蜜蜜
愛在陰溝彎來轉去
碰壁時我心狂跳不已
女孩踱步進來
是情敵是姊妹
是我倆之於對照
無可取代的張力局面

故事最終的主題或插曲
那些現今懂得害羞
複數的自己

我延續著青春
只想去找你
溯河在海市蜃樓的路面
學習做小偷要心思縝密
革命分子當具備
良善的野心，而妖女
風一般健康淫亂的態度
拂過樹木一株又一株
機運的家譜

我要去找你
完成應允的手勢
雨中跋涉不能免
太陽太大時歇歇腳也是必須
直到雷電交歡、驚蟄起
一個人類很快老死前
最長的永遠



吳音寧於彰化自家樹林水田邊。(Freddy攝影)
Wu Yinning an einem Reisfeld im Wald in ihrer Heimat
Changhwa (Foto: Freddy)

(《危崖有花》，台北：印刻出版公司，2008年11月初版，頁85~87)

Stimmt und stimmt nicht für meinen Geliebten

Meinst du ich sei ein Baumfarn
paarweise wachsen die Blätter
zu Sätzen zusammen, die Sporen als Zeichen?

Meinst du ich sei ein Ahorngewächs,
Knospe im Frühling, sattes Grün im Sommer, feuerrot
im Herbst und im Winter kahl, alles klar?

Meinst du ich komme aus einer mittleren Meereshöhe,
oder gut, stolze Schierlingstanne oben am Himmel,
taiwanische Fichte, Jadegipfel-Wacholder,
die Flechte im Nebel, verzerrte Gefühle?

Meinst du ich sei längst fest verwurzelt
wie der einfache Banyanbaum auf einem Dorfplatz
höchstens mit gelben Papayas, lila Melanzani
oder Löwenzahn mit Phantasie
jedenfalls fliegende Samen. Stimmt und stimmt nicht.
Auch wenn du mir nachspähst bis in die Stadt
wo zwischen zurückhaltenden Bäumen am Gehsteig
Pilze spriessen in sieben Farben,
meinst du du hast herausgefunden wo ich ungefähr herkam,
die Menge an Wasser, an Nahrung, Versorgung des Denkens?

Du fühlst dich ein in mein Herz
bis es aufgeht, Geheimnisse preisgibt, verstehst mich
im Guten und Schlechten, begreifst meine Sturheit.
Doch es stimmt und stimmt nicht, es liegt nicht nur an unserer Zeit
mit immer wilderen Gerüchten,
nicht nur an unserer lokalen Beschränkung der Sprache.
Es gibt da noch einige winzige Dinge
wie Träume. Ich erzähle dir meine, sie gehören uns beiden,
und doch sind es meine. Oder Schmerz
kann ich dir mitteilen, aushalten doch nur allein.
Oder Geliebte wie jene mit denen ich umging,
mit ihren vielen verschiedenen Farben, aus denen ich komme.
Für dich bin ich durchsichtig, glänzendes Licht.

Original publiziert in "Blumen auf der Klippe",
INK Publishing, Taipei Nov. 2008, S. 113-115

是也不是 ——寫給愛人

你以為我是筆筒樹
葉對生成句子而密披孢子黑褐如字
你以為我是槭科植物
春季發芽夏日濃綠深秋火紅
寒冬枯枝般性格分明
你以為我來自中海拔地區
或好吧，意志高傲成貼向天際的鐵杉、雲杉、玉山圓柏
白霧裡松蘿地衣情感的牽扯
你以為我或者已深根
如家鄉店仔頭前那棵平凡的榕樹
頂多陪襯木瓜黃茄子紫
愛幻想的蒲公英
屬飛的果實。但是也不是
縱使你還窺見我入城
發現行道樹單調的禮貌底
七彩蘑菇蓬勃的冒出
你以為已大致摸清我生長的脈絡
知道水分養分思想輸送的邏輯
你甚至撫入我心底
開裂的祕密，理解我
暗藏的好惡與偏執
但是也不是，不止關乎我們時代
越來越隨便的謠傳型塑
不止涉及土壤語言的限制
有些微妙的發生啊
像夢我說給你聽，是我們兩個人的夢了
仍然是我自己的夢；像痛
我與你分享而只能獨自承受
像愛人啊我交往過的那些
各種顏色交融我，而對你
裸露出透明的光澤

(《危崖有花》，台北：印刻出版公司，2008年11月初版，頁113~115)

Laut geben (in meiner Muttersprache)

Mit spitzer Zunge halt' ich die Zeit an.
Ich rufe die alten, verborgenen Namen,
aus Bambus und Tüchern, in Höhlenmalereien,
aus Wegen der Erde, sehr lange verschwiegen,
nun steigen die Zeichen in meine Kehle. Ich spreche --
Ich spreche, die Sonne weckt nochmals die Nacht.
Die Kinder bewegen das Blut ihrer Ahnen.
Mit spitzer Zunge wende ich Zeit.
Mit einem Atemzug
erwerbe ich uralte Silben
und geb' neues Leben.

Original publiziert in "Blumen auf der Klippe",
INK Publishing, Taipei Nov. 2008, S. 118-119

出聲（尤其說母語）

當我舌尖，頂住時間
我將召喚沿途暗藏的舊名
從竹簡、從布匹、從洞穴壁畫潛行
土地千萬年彷彿不動聲響的路徑
來到我喉嚨。我說——
我說，於是像陽光再次甦醒昨夜
嬰兒流動祖先的血
當我舌尖，翻捲時間
我將一口氣
傳承古老音節
新的生命

（《危崖有花》，台北：印刻出版公司，2008年11月初版，頁118~119）

Ausgesprochen, nicht wieder gesehen

Die Luft lass belichten.
Wir sind verschwunden,
nicht wieder gesehen.
Gesagtes sei wie ein Gedicht,
ein Bild, das wir suchen in unseren
Romanen.
Die Mütter unserer Mädchenzeit,
Miniröcke, Glockenhosen,
geblünte Garderobe dreht sich um,
zieht mir langsam den Reißverschluss
auf.
Was hat sie gesagt? Einen wichtigen
Satz
durch die Jahre, die hängen wie
Sonnenlicht in der Luft,
süß vertrauter Riss. Ich hör ihn nicht
mehr,
also seh ich ihn. Reisfelder, Korbsessel,
Betelnussbaeume, Vater mit dunkler
Brille,
als hielte er Ausschau.
Und wird doch zur Säule, zum Dach,
jeder Ziegel schützt uns.
Die Zeit eilt hindurch,
oft gewechselte Gesichter.
Reden, reden, reden,
unsere Gefäße sind so verflossen,
Wie der Duft der Jahreszeiten
Ohne Beleg, doch ich sehe
Familien, Vor- und Nachteile,
Schwellen wiegen Generationen.

Original publiziert in "Blumen auf der
Klippe", Ink Publishing, Taipei Nov.
2008, S. 120-121

說過的話不再 看見

讓空氣顯影
我們消失不見
說過的話也許像首詩
是幅畫，彼此小說裡找尋
是少女時代的母親
迷你裙、喇叭褲
印花衣櫥回頭對我輕啟拉鍊
她說了句什麼？多麼重要的一句話
穿透歲月如陽光懸浮
一條甜蜜的裂痕。我不再聽見
於是看見。是稻埕、藤椅
檳榔樹，戴墨鏡的父親
擺出眺望的姿勢
卻站成柱子、屋簷
一磚一瓦的守護
時間奔出奔入
面孔換過好幾輪
說話、說話、說話
我們的容器曾這樣流光了
像季節飄散的味道
缺乏證據，但我見證
東家長西家短
代代輕搖家族的門檻

（《危崖有花》，台北：印刻出版公司，
2008年11月初版，頁120~121）

Ich höre

Erschütterung des versiegelten Sterns
stößt an die Decke der Atmosphäre.
Ich höre. Ich höre Trommeln links vorne,
dong dong dong die Jahre. Jäger stark mit flinken Füßen,
durch die Blätter durch die Wälder, rufen von den fernen Höhen.
Rennen, kommen triumphierend. Im Dunkeln winselt ein kleines Tier vergeblich
nach der Wärme der Mutter.

Brüste in der Luft, schaukelnd, zurückgezogen -
eine klagende Saite
über die Naht zwischen Himmel und Erde.
Die Grenze des Sehens
überschritten.
Der Horizont,
die Wüste im Wind
verschwindet im Wogen der See.
Licht blitzt, ein Fluss. Ein Fluss fließt vorbei.
Wale klingen nach in Fröschen. Ich höre. Wie Tropfen sich formen
und fließen in Richtung jeglicher Wurzeln. Was für ein Wunder.
Nachrichten im Erdreich, Schicksale mitteilen,
Schicksal: ein Mädchen wählt eine Blume.
Deswegen steckt diese einzige Blume
in ihrem Haar.
Sie kratzt sich am Ohr,
denkt an früher.

Früher, sie wohnte nebenan,
raschelnd, raschelnd, zieht mich hinein,
Weinen und Jauchzen in Wellen, ich höre.
Ich höre. Donnerrollen im Traum. Durchdringt alle Dinge.
Durchkreist meinen Körper, bis es beinah
den Planeten durchbricht.

Original erschienen in "Blumen auf den Klippen",
INK Publishing, Taipei Nov. 2008, S. 122-124

我聽見

密閉的星球有震動
幾幾乎快要觸及大氣層頂
我聽見 我聽見左前方有鼓
咚咚的年歲 獵人足尖敏捷而矯健
穿過葉片 穿過森林 呼嘯從遠方山巔
奔來勝利的凱旋 緊貼歡慶暗中 有隻小獸嗚咽著
尋找不到母親溫暖的慰藉

乳房空懸 搖晃 後退
邊陲是哀怨的一條弦
拉扯過天地交界
眺望的極限
跨過去
還有地平線
而風吹皺沙漠
滑溜成海面 起伏的波浪
有光閃爍 一條河 一條河流過
青蛙呼應著鯨魚 我聽見 我聽見水珠凝聚著
朝所有植物的根裡去 多麼神奇
土壤相通的訊息 訴說著命運
命運是女孩從中挑選一朵
因而唯一的這朵花
插在她的髮鬢
她搔了搔耳
想起過去
過去就住在隔壁
窸窣窸窣的 牽動我
輪番的哭泣與狂喜 我聽見
我聽見 夢境悶雷般 交響萬物
繞行在我體內 幾幾乎 快要衝破的星球底

(《危崖有花》，台北：印刻出版公司，2008年11月初版，頁122~124)

Arbeiter Ah Fa möchte Liebe

Glaubte es nahe der letzte Tag,
tausend Jahr später diese Geschichte
verlängert chaotische Szenen von früher. Es dämmert,
der Trupp trägt die Liebe zu Grab. Affentanz
mit gemusterten Schirmen. Lichtstrahl durch
die Geschichte. Scherenschnitt durch den Vorhang
der Erde zehntausende Köpfe. Suona Pfeifen Trommeln Gongs

(weiss nicht mehr woher
dieser Schmerz kam ins Herz)

Was man umgräbt in Feldern, was weht auf dem Meer,
was man summt oder singt wenn man rennt im Gebirg',
es wird alles berechnet, geht alles ins Geld.
In der Rennfahrt des Lebens, da reiht er sich ein
Ninja Turtle Ah Fa klettert aus dem Kanal,
über 30, immer steckt er
wo die Kakerlaken brüten, wo sie ausgelassen spielen,
totes Wasser voller Würmer, sanfte Landung der blockierten
Röhren der Testosterone.

(Lachen strapazierte Nerven
so kommt man an die Matratzen)

Non-stop Werbung allerorts,
blonde Pin-ups spreizen Schenkel,
Bohnensnacks-Geheimbordelle,
Telefonsex fremde Bräute
in Paketen online Handel,
liberale Heiratsmärkte,
ohne Geld gibts keine Gattin,

工人阿發想要愛

總以為末日將近
又過了千百年後的這個故事
延續舊時亂糟糟的場景，黃昏走入
送葬愛情的隊伍，撐花傘
跳猴舞，薄光穿透歷史
厚雲，布幕出萬頭鑽動的
地面剪影。噴吶鑼鼓

(想不出啥米所在
乎我心內這麼大悲哀)

田裡翻鋤的、海上風浪的
山中奔跑吟唱的
統統都變成以錢計算
列隊通過人生塞車的路段
冒出下水道工人阿發忍者龜
年過三十仍然身陷
蟑螂懷孕、孑孓死水表面歡鬧的威脅底
挖不通，雄性激素
溫馨著陸的管道

(聽到笑聲
神經過敏走到眠床邊)

無處可躲的廣告
金髮美女岔開大腿環繞
0204、豆乾厝、私娼寮
外籍新娘包裹郵寄

ehrlich kommt man auf den Hund.

(Süßes großzügiges Mädchen
wo bist du? Ich rufe nach deiner Figur in der Sonne)

Unter deinen Hüften röhr es,
einsam und ganz fest umklammert
eine Eisenbahn von vorne,
darf man fragen nach der Liebe,
ohne viel Geschick im Umgang, ohne Mitgift und Geschenke?
Ohne Scham und ohne Maske,
ohne abwägendes Warten,
stimmt es, dann kommt man zusammen (ein Verkehr wo jeder beiträgt).

Oh, Ninja Turtle Kanalarbeiter Ah Fa
wühlt wieder in seinen Träumen,
fleht die Erde an um Mitleid
und die Stadt um ihr Erbarmen.
Dieses Menschlein
möchte Liebe.

Anmerkung: Die Worte in Klammern sind Zitate aus dem Lied „Ginseng mit Geschmacksverstärker“ der Rockgruppe Lô-chúi-khoe-Kommune (Lô-chúi-khoe ist der Zhuoshui-Fluß, der längste Fluss in Taiwan. Wörtlich bedeutet Lô-chúi-khoe trübes Flüsschen.) Die Lô-chúi-khoe-Kommune singt auf Taiwanisch, d.h. in einer Minnan-Dialektvariante des Chinesischen.

Original erschienen in “Blumen auf den Klippen”, INK Publishing, Taipei Nov.
2008, S. 196-200

電線及網路纏綿的挑逗
婚姻的自由市場
沒錢娶不到老婆
忠厚老實更不如野狗

(可愛的大方的女孩
妳在哪裡?我熱切呼喚著太陽下妳的背影)

夾緊胯下轟隆隆
寂寞的身體
像有火車橫衝直撞
借問借問，哪裡有愛呦
不需要交際能力，不需要禮物聘金
不需要羞恥或偽裝，不需要
你掂掂我，我秤秤你
氣味對了直接上（一人出一樣
交歡來結合）。唉，下水道工人
阿發忍者龜又在挖夢
夢裡，他下跪乞求土地憐憫
請求城市同情
這個微妙的人類啊
想要愛

註：括弧所引，出自「濁水溪公社」的台語歌〈加味人蔘姑嫂丸〉，作詞作曲
是柯仁堅。

(《危崖有花》，台北：印刻出版公司，2008年11月初版，頁196~200)

Taiwan-Rocker Hahnenkamm

Rank und schlank,
aus dem überbreiten Beinkleid
lugt die weiße Unterhose. Harte Trommeln,
sing, das Mikrofon fällt um.
Heb es auf, sing weiter, was für
ein bewegender Moment! oh, oh, oh
ist mein Rap nicht ziemlich ehrlich?
Taichung Party, Speicher-Trash
brodelt lachend durch die Gassen
und im Dunkeln werkeln Sprayer,
Mauern referieren Mauern.

Huang Kelin, Chen Da, John Lennon,
und die Lô-chúi-khoe-Kommune.
Lô-chúi-khoe, the Zhuoshui River,
Lô-chúi-khoe heißt Muddy Waters
mit den Dreadlocks von Bob Marley.
Zauber Melodie von unten
zeigt noch in die weite Ferne
oder ist sie schon Geschichte?
Aber wer mag so tief denken,
gibt es Salzfleisch, muss man lächeln,
gibt es Gras? Wir werden higher!
Zustellung, Installateur
und daneben noch die Schule.
Ein paar kleine Reisverprasser,
Stinker halten fest zusammen.
Proberaum im Hochhauskeller,
Töne toben, alles können
alles können wir vergessen.

(Aber heißes Blut bewahren ist nicht immer ganz so einfach)

Hahnenkamm springt auf die Bühne.

台客少年雞冠頭

精瘦著上身
寬大的垮褲露出
白色內褲。重擊的鼓聲
麥克風唱到倒，沒關係
撿起來再唱，這真是
感人的一刻啊！呦、呦、呦
我這樣rap有沒有很誠懇
台中的廢party，倉庫搖滾
嬉哈小巷，暗夜裡有「寫手」¹
這牆那牆的心事交流

約翰藍儂、陳達、黃克林
台客的始祖是濁水溪公社
Bob Marley的捲髮
魔幻的底層旋律線，提示是：
遙遙無期或已是歷史
不過誰想那麼遠、那麼深
有滷肉飯吃就要偷笑
有大麻high，就要high、high、high
送貨的少年家，修水管、念書
浪費一點點米糧的閒雜人等
臭味相投，台客一起
大樓底租間練團室
音飆下去，什麼都可以放棄
什麼都會忘記

(但維持熱血不是件容易的事)²

雞冠頭主唱跳上舞台

Schüttelt Schweiß, nippt an der Flasche,
zeigt zu zuckend bunten Röhren,
dreht euch dreht euch im Gedränge,
Kellerpub wird nur ein Knödel.
Wassertonne, Bass und Knaller
zur Ergänzung der Gitarre.
Heavy Metal unbesiegbar,
Schlachtruf brandet an in Wellen.
Unser nächstes Lied für Ah Rong,
der recht bald zum Militär muss,
er wird heute 20 Jahre,
und wir werden auf ihn warten!

(Aber heißes Blut bewahren ist nicht immer ganz so einfach)

Johlt und stellt euch auf die Köpfe!
Kugelt zwecklos durcheinander,
die Verstopfung unseres Lebens
braucht die Ausscheidung des Brüllens,
die Musik wie Schweiß in Strömen.
Und nach einem heiseren Ende
torkeln sie in eine Gasse,
kratzen sich am Hintern, suchen
einen letzten Schein für Essen.

Hahnenkamm hat immer Hunger.
Taiwan-Rocker, reckt die Hälse,
Hahnenkamm, dem Licht entgegen,
Morgengrauen, etwas einsam,
schlürfen, schlürfen, und ein Seufzer,
summt ein Liedchen für sich selber:
“Eine Punker-Gruppe brauchst du
und noch viele gute Freunde ...”

Anmerkung: Die Zeilen in Klammern sind aus dem Lied “Halbleiter” der gleichnamigen Musikergruppe aus der Mitte der Insel Taiwan.

Original erschienen in “Blumen auf den Klippen”, INK Publishing, Taipei Nov. 2008, S. 208-212

甩一把汗，灌一口台啤
指向明滅的七彩霓虹燈
轉呀轉的地下pub擠成一團
吉他、bass、鞭炮、水桶
無敵鐵金剛就要組裝
吶喊的波浪中，接下來這首歌
送給快要當兵的阿榮：
「二十歲生日快樂
我們等你回來喔！」

(但維持熱血不是件簡單的事)

歡呼！倒立！翻滾沒有目的
便秘的人生需要吶喊排泄
需要音樂像汗水流出
聲嘶力竭後，散場
走入一條凌亂的街
抓一抓屁股，掏一掏口袋
還剩下最後的一百塊

總是肚子餓了
台客少年昂起脖子
雞冠頭迎向
清晨些許落寞的曙光
咕咕咕——嘆口氣
對自己低聲唱到：
「你需要的是一個龐克樂團
和很多的好朋友……」

註：1. 「寫手」是塗鴉客的另一種稱呼。

2. 括弧所引，出自「半導體樂團」的同名歌曲。島嶼中部地區的搖滾少年們，曾聚集成「廢人幫」。

(《危崖有花》，台北：印刻出版公司，2008年11月初版，頁208～212)

Winternacht: Erscheinung

Winternacht: Mondkalender, 14.10.

In dieser Nacht, während die Insel in der Umarmung des Meeres liegt, während die Erde den Gang wechselt, leuchtet das Netz der elektrischen Lichter auf. Der Statistik nach gehören 99,75% aller Haushalte dazu. Elektrische Leitungen in der Luft, Hochspannungsdrähte, Umspannungswerke, Verteiler, verbrauchsintensiv verbundene Geschäftsstraßen, Fabriken im Schichtbetrieb. Und dann die Gegenden, wo unterm tags im Sonnenlicht gearbeitet wird, weitgehend ohne Elektrizität. Also die Fischerhäfen, Dörfer in den Bergen, Ureinwohner, überall wo man am Abend recht bald die Lichter löscht, um sich auszuruhen.

Fast alle Gegenden werden erhellt, aber es gibt noch gewisse Ecken, finstere Winkel, wo man sich die geringsten Gebühren für Wasser und Strom nicht leisten kann. Man wird in die Nacht hinein getrieben und blickt in den Himmel, Flugzeuge fliegen vorbei, blinkende Kometen, die nicht gerade die Herzenswünsche der Armen tragen.

Aber wenn es keinen Strom gibt, lächelt die Göttin im Mond umso heller. “Großes, lächelndes Gesicht, rund und nahe wie daheim.” (Ich zitiere aus den Briefen von Yang Rumen¹.) Manchmal leben wir wie Wasserlinsen und “treiben im Mondlicht, langsam schaukelnd, ohne Halt und ohne Zuflucht, aber wir heben die Augen zum Himmel und sehen, wie uns die Göttin lacht, die uns niemals verlässt.”

Besonders wenn es auf den Vollmond zugeht, wenn die Blüten auf einmal ganz aufgehen, die Flut am höchsten schwillt, das Vorspiel ins Thema zu wechseln beginnt, die Hauptgestalt wird die Bühne betreten, Trommeln und Gongs, Herzklopfen dongdongdong immer schneller und heftiger ... 14.10. nach dem Mondkalender, in der nächsten Nacht ist der Mond so rund wie sonst nie, doch nach dem fünfzehnten sieht die Mondgöttin jede Nacht schmaler aus, als ob sie nicht genug zu essen bekäme, bis sie am Schluss vor Hunger entschwindet, erst dann gibt es Hoffnung, die aus dem Tal der Verzweiflung aufsteigt, jede Nacht ein wenig fester.

So geht es im Kreis seit Jahrmillionen! Aber heute Nacht scheint die Mondgöttin etwas auf dem Herzen zu haben. Mit einem angespannten Lächeln schickt sie ihr Licht als “Späher” aus (Vorhut, Spezialtruppe – Späher ist für Yang Rumen eine andere Bezeichnung für sich selbst²), auf Erkundung in den Mittelteil der Insel.

Der Mond findet die Douwan-Straße, überblickt die Autobahn von Norden nach Süden, fliegt über eine Straße mit leuchtenden Schildern, Lampen und Schautafeln verschiedener Firmen. Er kommt nach Erlin, da ist er ein wenig unvorsichtig und stößt sich an einer Eisensäule, die hoch oben ein leuchtend gelbes M trägt. McDonalds tritt ihm entgegen.

Der Mond befühlt seine breite Stirn, lächelt verlegen, hüstelt und rutscht über die blanken,

¹ Alle Zitate, die nicht anderweitig zugeordnet sind, stammen aus den Briefen, die Yang Rumen im Gefängnis geschrieben hat. Siehe Yang, Rumen 楊儒門: Weißer Reis ist keine Bombe. Taipei: INK Publishing 2007.

² In seinen Communiqués an die Medien unterschreibt Yang Rumen oft mit Wörtern wie ‘Späher, Pfadfinder, Pionier, Nachrichtenbeauftragter, Attentäter’. Es sind militärische Begriffe. Gleichzeitig ist für ihn ‘Späher’ ein anderer Aspekt seiner selbst, mit dem er in Gedanken Dialoge führt.

冬夜現身

冬夜：農曆十月十四日

是夜，島嶼在海洋的環抱中、在地球的轉速裡，亮著電力所及的燈光網絡，據統計，家戶普及率達99.75%。走空中的高低壓電線，輸送、分配，串連起電力消耗量大的都城商街、沒暝沒日生產的工廠，以及白天通常在太陽底下工作，沒用到什麼電，夜晚就熄燈休息的漁港、農村、山上的部落。

幾幾乎，可以形容為燈火通明，但有角落、有暗處，連基本的水電費都繳不起，被迫融入夜色裡，仰望天空不時有飛機飛過，像炫耀的流星，不準備承載貧窮者的心願。

好在沒電的時候，月娘特別亮，「大大圓圓的笑臉，是家人的感覺。」（以下所引，皆出自楊儒門的信件¹）縱使有時候生命如浮萍，「飄盪在月色如水的夜裡，悠悠晃晃，無處歸根，不過抬頭望向天際，開懷大笑的月娘始終陪伴著，不離不棄。」

尤其接近滿月，像花瓣要全然綻放、浪潮將推至最高點、前奏快進入主題，主角就要登場了，鑼鼓心跳聲咚咚咚的加快加劇……。農曆十月十四日，下一個夜，就是月最圓的十五，過了十五，月娘會逐日逐日瘦下臉，彷彿吃不飽，直到最後終於餓到消失，才又像希望，從絕望的谷底逐日逐日充實的升起。

這是億萬年循環的道理了！但是夜，月娘的笑臉似乎若有所思，有點緊張，派遣月光作為「前觀」（特種部隊的前哨兵種，楊儒門以此做為另一個自己的代稱²），偵察著進入島嶼中部。

找到斗苑路，俯瞰過高速公路南下北上的交流道，飛過商家比鄰著亮起一路絢爛的招牌、看板、霓虹燈管，月光顯得微弱的快速通行。進入二林，辨認出公務人員已下班的文化中心、鎮公所，暗暗大大的建築物，一不小心，撞上一根鐵柱，高舉著鮮黃色的M字燈廂，麥當勞迎面。

月光摸摸自己的寬額頭，不好意思的笑笑，呵呵，溜滑過麥當勞潔淨的、每天都有工讀生在擦的玻璃窗。玻璃窗內，坐著一些消費者，每人桌前一份一百多塊錢的套餐（一個漢堡、一包薯條外加一杯可樂，等於某些人家一個月的自來水費）。

¹ 本書引號內的句子，若未特別標明出處，皆出自楊儒門獄中的書信。請參閱楊儒門所著《白米不是炸彈》，2007年，印刻出版。

² 楊儒門投書媒體時，常署名「前觀、斥堠、通信、刺客」，是特種作戰的軍事用語，同時，他也用「前觀」代表另一個自己，和「我」在內心對話。

jeden Tag von Studenten geputzten Scheiben. Hinter dem Fensterglas sitzen einige Konsumenten, alle haben auf dem Tisch vor ihnen ein Menü für über 100 Taiwan-Dollar stehen (einen Hamburger, eine Tüte Pommes frites und ein Becher Cola, für den Gegenwert der monatlichen Wassergebühr von manchen Haushalten). Der Mond hockt außen an der Scheibe, plötzlich fällt ihm ein, es ist das Jahr 2004, Ende 2004.

Es ist das von der UNO propagierte 'Internationale Jahr des Reisanbaus' mit dem Motto: Reis bedeutet Leben.

'Also vor 17 Jahren', rechnet der Mond, 17 Umrundungen der Erde um die Sonne früher, da kam McDonalds zuerst auf die Insel, und da gab es Mahnwachen der Hausfrauenvereinigung und anderer Organisationen vor multinationalen Fastfood-Filialen. Ihre Transparente und Schilder trugen Aufschriften wie 'Hamburger sind keine ausgewogene Ernährung, je weniger man isst, desto besser!', 'Helft ihnen nicht, uns Eltern das Geld aus der Tasche zu ziehen!' und 'Lasst nicht zu, dass die importierten Hamburger uns als schwachsinnig belächeln'. Aber heutzutage sind Onkel Ronald McDonald, Colonel Sanders von Kentucky Fried Chicken, Schwester Wendy und die Nixe von Starbucks schon lange tief ins Innere der Insel eingedrungen und machen sich überall breit.

Heute hat McDonalds über 28.700 Filialen in 120 Ländern. Ein Bissen nach dem anderen gebratenes amerikanisches Rindfleisch, frittierte amerikanische Kartoffel, importiertes Zuckerwasser mit chemisch angereichertem Geschmack, unfair gehandelter Kaffee, alles anstelle von in Taiwan angebautem Reis, Gemüse, Bohnen und Zuckerrohr. Ein Bissen nach dem anderen, und man gewöhnt sich an Fast Food, das einen immer fetter und dümmer macht, wie Studien belegen. Durch die omnipräsente Werbung verderben sie den Kindern die Augen, die Mägen und vor allem das Denken.

Mit jedem Bissen verdienen die Multis. Sie kümmern sich weder um die Gesundheit der Konsumenten, noch um die Situation der Bauern. Money, money, money! Der Mond dreht sich um und starrt auf den weißhäutigen Ronald McDonald. Wie ein Clown sieht er aus, grinsend rote Lippen, pflichtbewusst steht er an der Tür, streckt die Hände aus und heißt all jene willkommen, die Geld in der Tasche haben. Herein, nur herein! Ai, seufzt der Mond, ein ganz leichter Seufzer, dann fliegt sein Licht weiter in Richtung der Erhsi-Strasse. Es ist schon Winter, ein kalter Wind kommt auf.

Der Wind vom Hafen fährt durch die Firmenschilder an der Straße und nimmt allmählich ab.

Die Mondgöttin tritt klarer hervor.

Der Mondschein streicht über die Riesen-Schachtelhalme (horsetail trees) an beiden Seiten der Straße, die hier Tag und Nacht wachen. Sie geben Erlin seinen Namen. Untertags sieht man graugrüne, nadelförmige Blätter, nachts verschwimmen sie in Wasserfarben. Erlin liegt an der Küste, mit starkem Monsun aus Nordost. Die Riesen-Schachtelhalme hat man unter japanischer Herrschaft eingeführt. Sie wurden in einer Ost-West-Linie gepflanzt, um den starken Wind von Hafen abzuwehren, der Sand und Steinchen mit sich bringt.

Die Umgebung formt den Charakter des Menschen, und wählt jene Baumsamen aus, die in der kargen Erde gedeihen können. Die Riesenschachtelhalme haben in Erlin Wurzeln geschlagen, obwohl sie eine Zeitlang dauernd gefällt wurden. Es gibt heute nicht mehr viele, aber sie wohnen im Herzen der Leute, sie erzeugen ein Gefühl von Heimat.

Der Mond kennt dieses Gefühl. "Ein Gefühl von Familie". Er springt vom Riesenschachtelhalm herunter und gießt sein Licht über die dunklen Felder.

Endlose Weite, bis zum Horizont lauter Felder im weißen Nebel, wird da Zuckerrohr angebaut? Sind es bewässerte Reisfelder, nach der zweiten Ernte im Jahr? Sind es Nährböden für weiße oder rote Muskatreben, aus dem Schlamm des Zhoushui-Flusses, unter dem salzigen Meereswind? Oder etwa Drachenfrüchte, ursprünglich aus Südostasien? Oder gar brachliegende, verwilderte Flächen, die überhaupt nicht mehr bebaut werden?

Der Mond als Späher und Aufklärer ist leider nicht hell genug, um die Felder genau zu erkennen, aber mit der Zeit stellt er schmerzhaft Fragen, er kann nicht verstehen, wieso

月光趴附在玻璃窗外頭，忽忽然想起，今年是2004年，2004年的末梢了。

這一年，是聯合國明訂的「國際稻米年」，主題是：稻米就是生命。

「所以是17年前囉，」月光推算著，像地球往回公轉17圈，回到麥當勞進駐島嶼初期，曾有主婦聯盟等團體，手持「漢堡營養不均衡，少吃為妙」、「幫爸爸媽媽看住荷包」、「不要讓漢堡笑我們傻」等大字報標語，在台北各跨國速食店門外站崗，勸導消費者不要購買進口的漢堡。不過如今看來，麥當勞叔叔及肯德基爺爺的塑像（還有溫蒂姊妹及星巴客咖啡等），已深入密布島嶼。

目前，麥當勞在全球120個國家中，共有二萬八千七百多家分店。一口一口，油煎的美國牛肉、油炸的美國薯條、進口糖水再摻點化學香料的可樂、剝削原產地咖啡農的進口咖啡，取代島嶼土生土長的稻米、甘蔗、蔬菜、豆類。一口一口，據研究報告指出，吃習慣會使人痴肥、變笨的速食，透過大量的廣告行銷，誘惑著所有小孩的眼睛、胃、以及岌岌可危的心智。

一口一口食物的背後，跨國公司為了賺錢，顧不了消費者的健康及農人的處境。錢、錢、錢！月光回頭瞪了瞪白皮膚的麥當勞叔叔，小丑模樣的臉，笑開紅色的大嘴，伸出手，仍盡責的站在店門口，歡迎口袋裡有錢的人們，請進、請進。唉，於是月光輕輕、非常輕地嘆了一口氣，繼續往二溪路飛去。入冬後的冷空氣，因此颳起一陣風。

海口的風，掃過沿途商家看板漸漸稀疏，月娘漸漸清晰。月光拂過道路兩旁站立著、如二林這個地名所描繪的、朝夕相守的木麻黃。白日裡，灰綠色、針織狀的樹葉，夜裡呈水墨畫般潑灑。由於二林是海口地帶，東北季風強勁，日本時代便引進外來種的木麻黃，採東西向線型種植，來防禦侵略性強的海口風、以及風中的飛沙走石。

環境磨練人的性格，也挑選能夠在貧瘠之地生存的樹種。木麻黃落腳、紮根在二林，縱使歷經不斷被砍伐的年代，如今所剩不多，仍在不少二林人心中，植入家鄉般的親切感。

月光明瞭這種親切感，「是家人的感覺」。從木麻黃樹梢一躍而下，灑落暗黑的田地。

一望無際、地平線零星著一簇簇霧濛白光的田地，是種植甘蔗嗎？是二期稻作剛收割後的水田？是海風鹽分與濁水溪沙質土壤成就出的、金香葡萄與黑后葡萄的溫床？是東南亞的火龍果千里迢迢來台後的新家？抑或是再也、再也不種了，任其荒廢的休耕地？

月光做為前哨兵的亮度，並不足以細辨夜色中的田地樣貌，僅只是揣著時間的疑問，痛痛的、不能明白，為什麼單位面積蔗糖產量世界第一的島嶼³，不過數十年，糖業就從極盛衰敗到今日幾乎不產糖？

³ 1961年，據聯合國統計，各國農作物的單位面積產量，台灣以蔗糖位居世界第一，資料來源出自《台灣全紀錄》，2000年，錦繡出版。

eine Insel, die weltweit am meisten Rohrzucker pro Fläche produziert hat³, in ein paar Jahrzehnten dazu kommt, fast überhaupt keinen Zucker mehr hervorzubringen?

Taiwan-Zucker kommt heute nur noch aus den drei Fabriken von Shanhua (Tainan), Nanching (Chiayi), und Huwei (Yunlin). Aber der Mond hat in der Zeitung gesehen (sein Licht späht hinein), dass 2007 wieder eine Zuckerfabrik geschlossen werden soll.

Ein allgemeines Basiswissen über Lebewesen sollte uns doch sagen, “wenn es keinen Zucker in unserer Nahrung und keinen Sauerstoff in der Luft gibt, werden wir nicht mehr lang auf der Welt sein”⁴. Warum gibt man dann den Taiwan-Zucker auf und importiert dafür noch mehr Benzin und Diesel für die Autobesitzerklasse und für die Mopeds, damit sie noch mehr Kohlendioxid und Schadstoffe abgeben? Warum verlängert man die Verträge mit den Bauern nicht, warum zwingt man sie, kein Zuckerrohr anzubauen, das doch Kohlendioxid abbaut und Sauerstoff produziert?

Ohne Zuckerrohrfelder, ohne Zuckerproduktion wird der Mond, der am Abend vor den Lampen flieht, auf dieser einsamen Insel, auf diesem Inselstaat, falls man es denn so nennen kann, vertraute Szenen vermissen. “Die untergehende Sonne gleicht einem Taichunger Sonnenkuchen, frisch aus dem Ofen, so hängt sie am Schweif eines Zuckerrohrs, und im Wind wird daraus ein Gefühl der Veränderung. Der Himmel ist mit Farben überzogen, Seidenreier fliegen in Schwärmen zur Sonne, zum Meer...”

Der Mond, die Vorhut, sieht die Zuckerfabrik in der Ferne. Auf einem ehemaligen Zuckerrohrfeld hat man eine Tankstelle gebaut. Der Mond weicht dem aufragenden Schild aus, weiße Zeichen auf roten Grund. Doch dabei wird er von rasenden Autos auf der Erhsi-Strasse erfasst und niedergestossen, ein ums andere Mal. Jedes Paar Scheinwerfer verbannt ihn, ohne Erbarmen. Egal, denkt sich das Mondlicht, ich bin nur ein Fleckchen heller Schein, was kann ich machen? Aber genau wie die Riesenschachtelhalme, die vom Seewind geknickt werden, und sich doch wieder aufrichten, gibt sich auch der Mond nicht so leicht geschlagen, er springt weiter und dringt in die Dorfstraße.

Im Dorf gibt es nicht viele Straßenlaternen. Dreiseitige Höfe, einige Betonhäuser, unregelmäßig verteilt. Nach sieben Uhr abends sind nur noch Läden für Betelnüsse und Mandarinen offen. Der Mond schaut links und rechts, sieht das warme, sanftrote Licht an den Hausaltären (es ist ein Kerzenschimmer, heutzutage mit elektrischen Kerzen), aber der Mond fühlt sich dennoch einsam, denn in den Wohnzimmern flackern die Bildschirme, die Menschen sitzen vor ihren Fernsehern (oder Computern), mit dem Rücken zur Straße (oder zum Nachthimmel) und nehmen keine Notiz vom Besuch des Mondlichts.

Der Mond, der Späher, reitet einen kalten Wind und rüttelt an den Fenstern, aber bald reibt er sich die Nasenflügel, dreht sich um und fliegt um die Ecke in den Tempel Yuanhe Gong.

Der Platz vor dem Tempel Yuanhe Gong: Räucheröfchen, einige Tische mit Stühlen. Unter dem Blechdach, erhellt von Neonröhren, befindet sich der wichtigste öffentliche Raum des Dorfes, der Verlautbarungsort vor dem Glaubenszentrum, manchmal auch die Dienststelle, wo die aktuellen politischen Maßnahmen der Regierung vermittelt werden. Ein paar Dutzend ältere Herren, um die 60, 70, 80, sind im angebauten Raum hinter dem Tempel versammelt. Sie reden und diskutieren, neben den Werbe-Fahnen für die Wahlen, die sehr dicht um den Tempel aufgestellt sind.

Die sechste Wahl zur gesetzgebenden Versammlung wird 16 Tage nach dieser Nacht abgehalten. Welches Lager wird siegen? Die Grünen oder die Blauen? Die beiden grossen Parteien mobilisieren alle drei Jahre im Kampf um Parlamentssitze, Macht und Abgeordnetendiäten. Der Mond geht durch die Fahnenreihen. Ein Kopf nach dem

³ 1961, nach Berechnungen der UNO, lag Taiwan bei der Zuckerproduktion pro Anbaufläche weltweit an erster Stelle. Siehe “Taiwan: Gesammelte Aufzeichnungen”, Jinxiu Verlag 2000.

⁴ Craig Sams, The little food book. Sanlian Hong Kong edition 2004, tr. Yang Xiaoxia.

台糖公司目前僅存台南善化糖廠、嘉義南靖糖廠、雲林虎尾糖廠仍勉強維持運作，但據報載（月光也是有瞥過報紙的），到民國96年底，預計再關掉一個糖廠。

基本生物常識不都指出，「倘若沒了糖和氧氣以供我們進食和呼吸，我們將不久於人世。」⁴ 那為什麼島嶼竟然放任台糖公司賣起進口的汽油、柴油，給有車階級及摩托車，往空氣中排放二氧化碳等廢氣，同時終止與農民簽約，要農民放棄種植具有分解、吸收二氧化碳等功能的甘蔗？

沒有甘蔗田，不生產蔗糖，孤懸於海的島，若稱得上是國，這個島國很快就要看不到「夕陽火紅像剛出爐的太陽餅，掛在甘蔗尾，隨著風，產生變化的感覺。天空霞彩一抹，白鷺鷥成群朝著太陽、海邊的方向歸去……」等景象；那美景，傍晚羞怯著登場的月光，曾經無比熟悉。

前哨兵月光遙望台糖公司，在已消失的蔗田「遺址」上，蓋起加油站，紅底白字的燈廂佇立著，月光避了開來，卻被二溪路上疾駛而過的汽車撞倒，一次又一次的撞倒。每次車頭燈經過，都強強將月光驅離，毫不留情。算了吧，月光心想，我不過就只是一小片月光，能幹嘛呢？但如同海風摧折木麻黃，木麻黃被迫彎下腰又挺起身，海口的前哨兵月光總也不認輸的、一躍，進入村庄路。

村內沒幾盞路燈，磚瓦三合院及水泥樓仔厝錯落著，晚間七點多，只剩下貨櫃屋檳榔攤及柑仔店仍開著。月光東瞧西瞧，看見一戶戶人家的神明廳，透出案「燭」紅暈（已是插電式、罩紅燈罩的「燭」光），溫暖的微紅，不過月光仍感到些許落寞，因為這些人家的客廳裡，同時流洩出螢光幕的聲響畫面，屋裡的人，背向馬路（及夜空），面向電視（或電腦），根本沒有察覺到月光來訪。

前哨兵月光乘著寒風，敲動窗，扣扣扣，很快識趣的揉揉鼻翼，轉個彎，飛入轉角的圓和宮。

圓和宮的廟前廣場，水泥地面擺放香爐及幾張桌椅，鐵皮遮棚下，日光燈管照亮這村庄最主要的公共空間、傳播站、信仰中心、有時候是政府下達政策的辦事處。數十個老人家，六、七、八十歲不等，聚在廟後方延伸興建的水泥平房內，開講著、議論著，廟旁，競選的旗幟插得特別密集。

台灣第六屆立法委員選舉，將在那夜的16天後投票，是綠色過半呢？還是藍天再現？兩大主色調拚搏著，為每三年一輪的席次、薪餉及權力總動員。月光兜轉過整排競選旗幟，一個個人頭，隨風翻捲，皆颯颯作響，也都呈現出難以捉摸的波浪狀，於今，是越來越看不出有什麼差別了，不過廟裡的老人家倒是興致勃勃，你一言我一語，熱衷於旗幟上人頭的事跡。

說什麼「咱海口人，要支持海口人」，說什麼「海口攏沒建設、沒發展……」，聽得月光既憂心又不解，但月光沒有喉嚨，發不出聲音，只能任由海風吹得更急更迫切了，空中的烏雲也藉此更積極的群集。

⁴ Craig Sams 《食物的背後》，譯者楊曉霞，2004年，香港三聯出版社。

anderen, sie rascheln im Wind, Wellen von Köpfen, die sich immer weniger von einander unterscheiden. Aber die alten Männer im Tempel sind enthusiastisch bei der Sache und debattieren eifrig über die Verdienste der jeweiligen Häupter. “Wir sind vom Hafen, wir müssen Leute aus unserer Gegend wählen.” “Am Hafen gibt es keine Entwicklung, es wird nichts gebaut ...” Der Mond hört sehr sorgenvoll zu, aber er hat keine Kehle und bringt keine Laute hervor, ausser dass er den Wind vom Meer noch dringender blasen lässt, wodurch sich die schwarzen Wolken noch kräftiger ballen.

Während er über das Tempeldach trippelt, erinnert sich der Mond, wieviel Schweiß, wieviel Arbeit und Sorgen in jedem steinigem Brachland, in jedem Lehmweg, jeder asphaltierten Strassenfläche liegen. Die Erzeugerpreise sind so niedrig, dass es beim Hören weh tut, aber die Bauern stecken weiter ihren Willen und ihre Liebe hinein, sie bilden sich weiter, passen sich an, forschen nach neuen Methoden, nach neuen und verbesserten Sorten, nutzen Schlaueit und Gespür, sie greifen nach jeder Chance, um auf dem veränderlichen Markt bestehen zu können.

Der Mond weiss auch um den nächtlichen Tau, der alle Feldfrüchte küsst und wachsen lässt, “jede Nacht um einen Zoll”. Noch mehr ist ihm bekannt, dass die Bauern nicht nach dem offiziellen und staatlich approbierten Sonnenkalender die Tage berechnen, sondern nach dem Mondkalender, dem Bauernkalender.

Den Mond und die Bauern verbindet ein stummes Einverständnis, er versteht, was sie verstehen. Wenn die Mondgöttin einen Kranz trägt, und sich wie hinter einem Strohhut versteckt, dann kommt am Morgen sicher der Wind auf, und es wird regnen. Wenn in der Nacht Nebel aufsteigt und alles weiss überzieht, als gebe es keinen Ausweg, dann Sorge dich nicht und bereite dich vor auf einen sonnigen Tag, oft gibt es auch am Morgen eines sonnigen klaren Tages noch etwas Nebel ...

Die Bauern folgen dem uralten Rhythmus der Feldfrüchte, und diese folgen der Erde und was sie noch viel länger schon in sich trägt. Auch wenn die Bauern bei der Arbeit nicht reden, weiß der Mond doch genau, dass die Bauern dieser Insel sehr tüchtig sind.

Aber wie kann es dann sein, dass diese Insel in ein paar Jahrzehnten vom “weltweit erfolgreichsten Staat in der Landwirtschaft”⁵ ausgerechnet im internationalen Jahr des Reisanbaus dazu kommt, dass die brachliegenden Reisfelder bereits 280.000 Hektar betragen, mehr als die bebauten Felder mit 230.000 Hektar?⁶

Besorgt fliegt der Mond, und wie ein Flughörnchen gleitet er vom geschwungenen Giebel des Tempeldaches.

Wenn es keine Fahrzeuge gibt, kann man immer noch gehen. Wenn es keinen Strom gibt, “können wir unter den Sternen spazieren/ können wir Arm in Arm parlieren/ können wir schluchzen/ können wir lächeln/ und üben mit Fingern von Lippen ablesen/ und im Herzen lesen in anderen Herzen”⁷; ohne Kleider können wir nackt existieren, ohne Bücher und Buchstaben können wir malen, handarbeiten, singen; aber ohne Essen, ohne Luft und Wasser können wir Menschen einfach nicht leben.

Getreide heißt Leben! Warum gibt dann diese einsame Insel, dieser Inselstaat, wenn man so sagen kann, das eigene Leben in die Hände von Importhändlern?

Kümmern sich Getreidehändler um die Erde? Um die Feldfrüchte? Kümmern sie sich darum, ob jemand Hunger hat, Tag für Tag, aber nicht genug Geld für importierte Lebensmittel? Unternehmer, Kapitalisten? Sorgt sich niemand auf der Insel, ist niemand wütend, macht es niemand etwas aus, wenn es eines Tages auf dieser Insel keine Bauern, keine Landwirtschaft, keine ländliche Kultur gibt, kein Herzklopfen der Erde in den Feldfrüchten, die aus ihr wachsen?

⁵ F. Lappe & J. Collins: Food First. Chinesisch von John Li, 1987, Yuanliu Verlag.

⁶ He Ronghsing, Gao Youzhi: Aufzeichnungen zu brachen Feldern. In: China Times, 10. - 17. 10. 2005

⁷ Wu Yirui: Wenn es keinen Strom gibt. In: Inselschmarotzer. Chunhui Verlag 2003

躡步在圓和宮屋頂上，月光知道農人從礫石荒地、泥巴小徑到柏油路面，一路彎腰付出多少汗水、勞力、心思，以及作物價格跌到令人心酸時，仍堅持下去的愛與意志，知道農人一直在學習、在適應，研發新的種作技術，改良新的品種，絞盡土直的腦筋，尋找在多變市場活下去的機會。

月光也記得，夜裡沾著露水，親吻過各種作物「一暝大一吋」的生長，月光更明白，農人計算日子的方式，不採直線進行的「國曆」，而採農民曆。

月光和農人有默契、了解農人了解，月娘若是亮出一圈光暈，像戴了頂斗笠，那明早肯定要颶風、落水了，夜裡若是起霧，白茫茫籠罩得像是沒了出路，別擔心，請準備迎接明天的大太陽吧，而大晴天的早晨，通常也是有霧的……。

農人依隨作物千萬年的節奏，作物依隨土地億萬年的孕育，縱使種作時的農人不說話、不言語，月光總是知道的，島嶼的農人很會種作。

但為什麼才數十年，島嶼就從一個「世界上農業最成功的國家」⁵，來到今年國際稻米年，首度（不曾有過也算創紀錄嗎？）水稻田的休耕面積（28萬公頃）已超過耕作面積（23萬公頃）；荒蕪的地，已經比種作的田還要多⁶。

月光焦急的飛行，像逃竄，從圓和宮拱翹的屋簷，滑下去。

沒有車子，人可以步行；沒有電，「我們可以散步在星空下／可以手挽著手大聲交談／可以啜泣／可以微笑／可以練習用手指讀對方的唇／用心去讀對方的心」⁷；沒有衣服，人可以赤裸；沒有書沒有文字，人可以畫畫、做手工藝、唱歌，但是沒有糧食，就像沒有空氣和水，人根本活不下去。

糧食就是生命！那為什麼孤懸於海的島，若稱得上是國，這個島國，竟然寧願將生命——自己的生命——交給進口商去決定？

糧商在乎土地嗎？在乎作物嗎？在乎有人餓了，天天餓著，卻買不起進口的食物嗎？政府官員呢？資本家、企業家呢？島中之人是否都不憂心、不氣憤、不在意，有一天島嶼再也沒有農民、沒有農業、沒有農村文化，沒有土地藉由作物長出的心跳？

難道，真的都沒有人抗議？

前哨兵月光感到脖子有種被掐住、或其實是胃被捏痛了的威脅感，警覺的揮動手臂，但空中烏雲已團結成一塊塊，形成全球化、不分國界的侵略態勢，包圍住月娘緊張的笑臉。月光奮力踢動伸及地面的腳，試圖突圍，但烏雲如此厚重、難纏、死皮賴臉。怎麼辦？

怎麼辦？

也不知道怎麼搞的，就在烏雲快要吞掉月娘前一秒鐘，一個決定做下了，一小片月光，切斷與月娘溫柔的牽繫，掉落至地面。

⁵ F. Lappe & J. Collins合著之Food First（糧食第一），譯者李約翰，1987年，遠流出版。

⁶ 何榮幸、高有智〈休耕啟示錄〉系列，刊載於《中國時報》，2005年7月10日到17日。

⁷ 吳易叡〈沒有電的時候〉，收錄自《島嶼寄生》，2003年，春暉出版。

Protestiert hier wirklich niemand?

Der Mondschein, der Späher, fühlt etwas wie eine Hand an seinem Hals, aber eigentlich ist es ein Gefühl drohender Hungerschmerzen im Magen. Wachsam winkt er mit seinem Arm, aber die schwarzen Wolken am Himmel ballen sich zusammen, es ist die Globalisierung, die keine Landesgrenzen respektiert und auch die Mondgöttin mit ihrem nervösen Lächeln umzingelt. Der Mond will mit seinen Beinen auf der Erde ausschlagen, er muss die Belagerung durchbrechen, aber die dunklen Wolken sind so dick, schwer, zudringlich und unverschämt. Was kann er tun?

Was kann er tun?

Keine Ahnung, wie es geschah, aber nur eine Sekunde, bevor die rabenschwarzen Wolken die Mondgöttin verschlingen, ist eine Entscheidung gefallen. Ein kleines Stück Mondlicht hat sich losgerissen von der sanften Hand der Göttin und ist auf die Erde hinunter gefallen.

Das kleine Mondlicht rappelt sich auf. Es kann nicht mehr fliegen. Schritt für Schritt, auch wenn es die Scheinwerfer der Autos anstossen, kriecht es vorwärts, streicht über Zuckerrohrfelder, besucht die Muskattrauben, die weißen und auch die roten, die Mandarinen, Drachenfrüchte, Koriander, Erdnüsse, Sellerie, Zuckerbirnen...

Es rollt durch den Lehm auf den Feldwegen, sinkt in den Glanz der bewässerten Reisfelder... Hierhin und dorthin springt das kleine Mondlicht, was sucht es? "Über die Eisenbahnschienen der Zuckerfabrik, 100m rechts von der Kreuzung ist die Grundschule Hsinsheng." Und hinter der Mauer der Grundschule steht eine Rutsche aus Stein in Form eines Elefanten, und auf seinem Bauch sind die Zeichen für "Gerechtigkeit" eingeritzt.⁸ Der kleine Mond befühlte die beiden kalten Zeichen, vielleicht fällt ihm etwas ein, vielleicht auch nicht. Weiter geht er durch einen Fabrikweg, es riecht nach Kuhmist, im heulenden Wind, im sausenden Meereswind sieht er am Staßenrand ein kleines Tempelchen für den Erdgott. Es hat etwas Tröstliches, das kleine mattrote Licht, in dieser Kälte. Die Zeit fühlt sich im Gehen ganz anders an als im Fliegen. Die Zeit fühlt sich anders an, wenn es noch einen Weg zurück gibt. Der kleine Mond, unserer Späher, ist schon so lange marschiert, er kann nicht mehr zurück. Jetzt biegt er in eine stille Gemeindestraße ein und kommt zur Grundschule Wanhsing in Erlin.

Auf der anderen Seite der Straße, von der Mauer der Grundschule gesehen, stehen einige Dutzend alte einstöckige Häuser aus Beton. Und an einem Haus mittendrin, neben dem Hibiskus, hängt ein Schild: "Ah Hsü Kleine Speisen und Karaoke".

Ah Hsü, die Wirtin des kleinen Lokals, mit ihren runden Wangen, rund wie der Mond in der vierzehnten Nacht des zehnten Mondes im Mondkalender, sie hat wie die meisten Inselbewohner keine Ahnung, dass in dieser Nacht etwas passiert ist. Ein junger Mann hat bereits ein, zwei Jahre zuvor eine Entscheidung getroffen, und "bei vielen Angelegenheiten ist es so, wenn man sich entschieden hat, geht es nur noch nach vorn, da gibt es viele Dinge, um die man sich nicht mehr kümmern kann, es werden viel zu viele, es belastet einen im Herzen."

Und so, in dieser Nacht, nahm ein kleines Stück Mondlicht, das zwischen Himmel und Erde zu einer Klinge wurde, im Herzen Abschied von der Mondgöttin, drehte sich um und verschwand im Dunkeln.

Aus: Wo ist unser Land? - Die Situation der Landwirtschaft in Taiwan.
Taipei: Ink Publishing Aug. 2007, S. 6-12

⁸ Das ist keine Metapher, in der Volksschule Hsinsheng in Erlin gibt es wirklich eine steinerne Rutsche in Form eines Elefanten mit den beiden Zeichen für "Gerechtigkeit".

再度爬起的月光，已不能飛，一步一步，縱使被汽車的大燈輾過，也只能歪歪扭扭的跋涉，拂過甘蔗田、拜訪過金香葡萄、黑后葡萄、柑橘、火龍果、香菜、花生、芹菜、荷蘭豆……，混著泥巴滾過田埂路，沉入水田晃蕩著波光……。月光在這裡，月光在那裡，尋找著「經過糖廠的火車軌道，路口的右側100公尺處是新生國小」，國小圍牆內有一隻石造的大象溜滑梯，腹部鑿刻了「正義」⁸。

月光摸了摸冰涼的「正義」兩字，似乎想到什麼，也像沒有，繼續獨行過風吼中有牛屎味道的產業道路，海風颯颯，遇見路旁一間小土地公廟，慰藉似的、亮著寒冬裡一盞昏紅小燈。時間的刻度，用走的和用飛的不同。時間的刻度，有退路和沒退路，走起來很不同。前哨兵月光走了好久好久，感覺退無可退的、拐入一條休息中的鎮街，來到二林萬興國小前。

從國小圍牆邊，望向馬路對面，數十間老舊的水泥平房，其中，榕樹旁的那間，懸掛「阿雪小吃店附設卡拉OK」的招牌。

農曆的十月十四日，月最圓的前一夜，當時小吃店老闆娘、臉圓圓如滿月的阿雪，如同島嶼大多數人一樣，不知道那夜有事發生了，有個年輕人在一、兩年前，就已暗自做下決定，而「很多事在決定之後，只能向前，不能在乎的事，太多太多了，放在心中。」

於是，是夜，天地間一小片武裝成刀峰的月光，在心底對月娘說聲再見後，轉身，沒入夜色中。

(《江湖在哪裡?——台灣農業觀察》，
台北：印刻出版公司，2007年8月初版，頁6~12)

⁸ 不是隱喻，二林新生國小內，確實有隻石造的大象溜滑梯，刻了「正義」兩字。

KURZ-BIOBIBLIOGRAPHIE

Martin Winter, Sinologe und Germanist, lebte 15 Jahre in China und Taiwan. Übersetzt Romane, Gedichte, Essays etc. Schreibt Gedichte auf Deutsch und Englisch. Veröffentlichungen in FAZ, NZZ, taz, Die Zeit, South China Morning Post etc. Blog: <http://erguotou.wordpress.com>

譯者簡介

維馬丁，維也納大學德語文學系、漢學系碩士。1988~1990年間曾在台灣，後居中國大陸十餘年，現居維也納。從事小說、散文、詩歌翻譯工作，也寫詩（德語、英語）。個人部落格：<http://erguotou.wordpress.com>。



WU YINNING

吳音寧於印尼農村。(柯淑卿攝影)

Wu Yinning in einem Dorf in Indonesien (Foto: Ke Shuching)